



HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG  
MUSEUMSDIENST HAMBURG



1. Quartal 2017



Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.  
Anmeldung ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen.

*Kosten: Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)*

**Donnerstag, 12. Januar 2017, 18.30 Uhr**

**HAMBURGER KUNSTHALLE** Glockengießerwall, direkt am Hbf

**Surrealismus. Dalí, Ernst, Miró, Magritte ...**

Mit der groß angelegten Schau „Dalí, Ernst, Miró, Magritte ..“ präsentiert die Hamburger Kunsthalle über 150 Meisterwerke des Surrealismus aus vier der bedeutendsten europäischen Privatsammlungen des 20. Jahrhunderts. Mit Spitzenwerken aller künstlerischen Medien verführt die Ausstellung die Betrachter\*innen, wie die Surrealist\*innen es in den 1920er Jahren suchten, in die Traumwelten des Unbewussten. Sie wirken bis heute so schockierend wie überraschend, so humorvoll wie faszinierend.  
7. Oktober 2016 - 22. Januar 2017 | Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

**Sonntag, 15. Januar 2017, 12 Uhr**

**Dienstag, 31. Januar 2017, 11 Uhr**

**Sonntag, 19. Februar 2017, 11.30 Uhr**

**MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE** Holstenwall24, U3 St. Pauli

**Kein Bier ohne Alster. Hamburg - Brauhaus der Hanse.**

Das Brauen von Bier und die Entwicklung der Stadt Hamburg sind untrennbar miteinander verbunden. In Zeiten, als es noch keinen Tee und keinen Kaffee gab, galt Bier als eines der Grundnahrungsmittel. Vermutlich bereits im Jahr 1233 begann in Hamburg die Produktion von Hopfenbier, die sich zu einem der wichtigen Exportgewerbe der Stadt entwickelte. Im Rahmen der Ausstellung soll an Originalobjekten, schriftlichen Quellen und Modellen die Entwicklung des Bierbrauens in Hamburg nachgezeichnet werden. Ausgehend von den ersten Hopfenfunden aus Wikingerzeiten wird die Bedeutung des Bieres als Grundnahrungsmittel der mittelalterlichen Bevölkerung deutlich gemacht, um dann einen Ausblick in die Moderne mit ihren industriellen Produktionsweisen zu werfen.  
7. September 2016 - 12. März 2017 | Info: [www.hamburgmuseum.de](http://www.hamburgmuseum.de)

**Donnerstag, 2. Februar 2017, 19 Uhr**

**Sonntag, 5. Februar 2017, 13 Uhr**

**DEICHTORHALLEN** Deichtorstr. 1, U1 Messberg oder Steinstraße

Zwei spannende Fotografieausstellungen werden gemeinsam gezeigt:

**Peter Keetman. Gestaltete Welt – Ein fotografisches Lebenswerk.**

Das Werk Peter Keetmans (1916-2005) nimmt einen zentralen Platz in der fotografischen Nachkriegsmoderne Deutschlands ein.

**The Concept of Lines** (=das Konzept der Linie).

**Richard Avedon, George Hoyningen-Huene und Irving Penn**

Diese Ausstellung beschäftigt sich damit, wie sich diese drei großen Fotografen mit dem Konzept der Linie auseinandersetzten.

17. November 2016 - 12. Februar 2017 | Info: [www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)

**Donnerstag, 9. Februar 2017, 18.30 Uhr**

**HAMBURGER KUNSTHALLE** *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

### **ZEICHNUNGSRÄUME II**

Positionen zeitgenössischer Graphik

In den 1960er Jahren haben sich die Grenzen der Zeichnung stark erweitert. Künstler\*innen der Minimal- und Konzeptkunst wie Sol LeWitt oder Fred Sandback überführten die Linie von der Fläche in den Raum. Die Zeichnung wechselt in die dritte Dimension. Dieser „Aufbruch in den Raum“ steht im Mittelpunkt der Ausstellung.  
*25. November 2016 - 21. Mai 2017 | Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)*

**Sonntag, 8. Januar 2017, 12.30 Uhr**

**Dienstag, 10. Januar 2017, 10 Uhr**

**Donnerstag, 16. Februar 2017, 19 Uhr**

**Sonntag, 26. März 2017, 13 Uhr**

**MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE** *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

### **Sports / No Sports**

Fußballtrainer tragen Maßanzug. Sneakers und Jogginghosen sind bürotauglich. Stars zeigen sich in Shorts auf dem roten Teppich und Fidel Castro empfängt den Papst im Trainingsanzug. Wo vor wenigen Jahren noch festgelegte Dresscodes herrschten, scheint heute "anything goes" („Alles ist erlaubt“) zu gelten. Die Ausstellung *sports/no sports* befasst sich mit der Wechselwirkung von Mode und Sportbekleidung und richtet den Blick auf gesellschaftliche, formale und ästhetische Zusammenhänge.  
*12. September 2016 – 20. August 2017 | Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)*

**Dienstag, 7. Februar 2017, 11 Uhr**

**Sonntag, 19. März 2017, 13 Uhr**

**Donnerstag, 30. März 2017, 18.30 Uhr**

**Sonntag, 9. April 2017, 13 Uhr**

**MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE** *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

### **Game Masters**

Die Ausstellung *Game Masters* beschäftigt sich mit digitalem Design und der zeitgenössischen Form grafischer Gestaltung: Die Schau gibt einen umfangreichen Einblick in die 40-jährige Entwicklung der Video- und Computerspiele und stellt die Arbeit von über 30 internationalen Videospiel-Designern und Kreativteams vor. Sie haben die Entwicklung neuer Spiele, Genres, Figuren und Spielprinzipien stark beeinflusst. Die Ausstellung lässt Spiele-Designer\*innen in Interviews (untertitelt!) zu Wort kommen.  
> Bitte beachten Sie, dass einige Spiele nicht jugendfrei sind. <  
*28. Oktober 2016 – 23. April 2017 | Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)*

**Donnerstag, 2. März 2017, 18.30 Uhr**

**MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE** *Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße*

### **Kubas afrikanische Geister**

In der Kolonialzeit Kubas passten die aus Afrika stammenden Sklav\*innen ihre religiösen Praktiken an die spanische Kolonialgesellschaft an, die von der katholischen Kirche geprägt war. Bis heute sind Altäre aus katholischen Heiligen, Knochen und Opfertieren feste Bestandteile der afrokubanischen Religionen. Die zum ersten Mal ausgestellten Objekte erzählen von der Reise afrikanischer Götter, von karibischen Identitäten und gelebtem Glauben.  
*23. September 2016 - 5. März 2017 | Info: [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)*

**Dienstag, 21. März 2017, 12.30 Uhr**

**Donnerstag, 6. April 2017, 19 Uhr**

**Sonntag, 23. April 2017, 13 Uhr**

**BUCERIUS KUNST FORUM** *Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus*

### **Paula Modersohn-Becker. Der Weg in die Moderne**

Paula Modersohn-Becker (1876-1907) gehörte der Generation zwischen den Spätimpressionisten und den Expressionisten an. Als sie begann zu malen, machte die Kunst in Deutschland gerade eine Pause: die wichtigen Sammler\*innen und Kunsthändler\*innen der Moderne in Deutschland sollten ihre Arbeit erst später aufnehmen. Allein auf sich gestellt, holte sie sich ihre Anregungen aus Paris.

*4. Februar - 1. Mai 2017 | Info: [www.buceriuskunstforum.de](http://www.buceriuskunstforum.de)*

**Donnerstag, 23. März 2017, 18.30 Uhr**

**Sonntag, 2. April 2017, 13 Uhr**

**HAMBURGER KUNSTHALLE** *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

### **Die Poesie der Venezianischen Malerei**

Paris Bordone, Palma il Vecchio, Lorenzo Lotto, Tizian

Die Schau würdigt das Werk des venezianischen Malers Paris Bordones (1500-1571) im Schatten seines Lehrers Tizian und stellt es im Kontext herausragender venezianischer Künstler wie Palma il Vecchio und Lorenzo Lotto vor. Nach einer Pause von sieben Jahren ist dies nun die erste Ausstellung, die aus den Beständen der Sammlung Alte Meister wieder ein Ausstellungsthema entwickelt. Poesie, Sinnlichkeit, Farbe, Licht, Innovation – diese fünf Leitworte beschreiben das vielseitige künstlerische Schaffen Paris Bordones und seiner Zeitgenossen.

*24. Februar - 21. Mai 2017 | Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)*

**Donnerstag, 20. April 2017, 18.30 Uhr**

**HAMBURGER KUNSTHALLE** *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

### **WARTEN. Zwischen Macht und Möglichkeit**

Das Phänomen des Wartens begleitet seit jeher das menschliche Dasein. Schon immer war es mehr als nur ungenutzte Zeit. Bietet das Warten nicht Zeit für Reflektion, Kreativität, Entschleunigung und Bei-Sich-Sein? Zugleich war und ist im Warten gesellschaftliche Stellung und Status ablesbar: Menschen mit Macht warten nicht, sie lassen andere warten. Kürzere Wartezeiten am Flughafen oder beim Arzt lassen sich durch Fast-Check-in oder Privatversicherung erkaufen; Geflüchtete warten jedoch oft jahrelang auf die Entscheidung ihres Asylantrags ohne Möglichkeit diese zu beschleunigen.

*17. Februar - 18. Juni 2017 | Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)*

**Sonntag, 7. Mai 2017, 13 Uhr**

**MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE** *Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße*

### **Eiszeiten – Die Menschen des Nordlichts**

Klimawandel, Gletscherschmelze, Erderwärmung – Schlagworte wie diese umschreiben Szenarien, die das Leben auf der Erde mehrfach dramatisch verändert haben. Spürbar werden diese Veränderungen heute besonders in den arktischen Regionen – ähnlich wie bei uns vor 12.000 Jahren. Gehen Sie gemeinsam mit uns der Frage nach, welche Antworten die Menschen im Laufe der Geschichte auf die Herausforderungen ihrer extremen Umwelt gefunden haben. Das Museum für Völkerkunde Hamburg beleuchtet die Lebensweise der heutigen zirkumpolaren Völker im Wandel der Zeit, vom 19. Jahr-

hundert bis in die aktuellste Gegenwart. Die Ausstellung zeigt, welche gemeinsamen, aber auch unterschiedlichen Antworten die jeweiligen Polarvölker auf die Herausforderungen ihrer extremen Umwelt in der Vergangenheit fanden. Gleichzeitig geht sie der Frage nach, welche Bedeutung diese traditionelle Lebensweise heute noch für die Identität der indigenen Bevölkerung hat. Auch die vielfältigen Probleme und Chancen des Klimawandels in der Arktis sind ein zentrales Thema der Ausstellung.  
18. Oktober 2016 - 14. Mai 2017 | Info: [www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)

**Bei Interesse können für alle Themen weitere Termine angeboten werden**

Kontakt: [Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de](mailto:Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de)

WebCam (Skype): [museumsdienstHH](http://museumsdienstHH) | Fax: 040 / 427 925 324 |

BT: 040 / 311 08 003 | Mehr Video in DGS: [www.museumsdienst-hamburg.de](http://www.museumsdienst-hamburg.de)

**Vorschau:**

**Lange Nacht der Museen Hamburg**

**Samstag, 22. April 2016, 18 - 2 Uhr**

Ort und Thema wird noch bekannt gegeben.

Angebot für **KINDER MIT PRAXIS**

**HAMBURGER KUNSTHALLE** *Glockengießerwall, direkt neben Hbf*

**Kinderkurs: Augen auf und mitgemacht!**

Für Kinder (von 5 bis 12 Jahren) in DGS mit Debo Skorupka (gl.)

Wanderwege und Streifzüge führen uns zu herrlichen Sonderausstellungen.

Zu den Höhepunkten gehören in diesem Halbjahr die Ausstellungen.

Aber auch die ständige Sammlung lockt mit Kunstwerken aus sechs Jahrhunderten, denen wir uns auf unterschiedlichen Wegen nähern wollen. Besonderer Leckerbissen können dabei "Kunstbrücken" sein, mit deren Hilfe wir Vergleiche quer durch die Jahrhunderte ziehen. Jeder Nachmittag beginnt mit einem Besuch von Originalen in der Kunsthalle und endet beim Malen, Zeichnen und Collagieren.

**Ab Samstag, 25. März 2017**

15.00 - 16.30 Uhr für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Kursnummer: K 25

4 Termine, (25. März | 8. April | 29. April | 13. Mai 2017)

Kostenfrei !

Anmeldeschluss: 17. März 2017

**Auf Wunsch können Termine für folgende Themen vereinbart werden!**

**MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE** *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

**Weltreligionen**

Im Museum für Kunst & Gewerbe gibt es eine erweiterte und anschauliche

Dauereinrichtung zu unterschiedlichen **Weltreligionen**:

Buddhismus, Christentum, Islam und Judentum.

Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

**INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG** *Koreastraße 1, U1: Meißberg*

Als eines der größten privaten Schifffahrtsmuseen der Welt zeigt das Internationale Maritime Museum Hamburg auf neun Ausstellungs-Decks tausende von Exponaten.

Sie erzählen von Entdeckern und Eroberern, von Kapitänen und einfachen Seeleuten

und natürlich vor allem von Schiffen - eine Auseinandersetzung mit 3.000 Jahren Seefahrtsgeschichte. Grundlage des Museums ist die Sammlung von Professor Peter Tamm. Diese weltweit größte, maritime Privatsammlung wurde in eine Stiftung überführt und wird im Kaispeicher B präsentiert. Peter Tamms erstes Schiffmodell war ein kleines Küstenmotorschiff im Maßstab 1:1250 - heute zeigt die Sammlung 36.000 dieser Miniaturen. Das älteste im Internationalen Maritimen Museum Hamburg ausgestellte Schiff ist ein Einbaum aus Geesthacht. Welches ist das kostbarste? Welches das größte und das kleinste? *Info: [www.imm-hamburg.de](http://www.imm-hamburg.de)*

## **JÜDISCHER FRIEDHOF ALTONA** *Königstraße 8 a, S-Bahn 1: Königstraße*

### **Rundgang über den jüdischen Friedhof**

Der jüdische Friedhof in Altona wurde im 17. Jahrhundert angelegt. Der „Gute Ort“ in der Königstraße ist weltweit eines der bedeutendsten jüdischen Gräberfelder. Er ist komplett erhalten und zeitlich abgeschlossen. Seit 1869 wird der Friedhof nicht mehr belegt. Er ist im Sinne der Ewigkeit der Totenruhe eine religiöse Stätte im Eigentum der jüdischen Gemeinde. Auf dem Friedhof fanden seit Beginn des 17. Jahrhunderts sephardische (portugiesische) und aschkenasische (deutschstämmige und osteuropäische) Juden ihre letzte Ruhestätte. *Info: [www.juedischer-friedhof-altona.de](http://www.juedischer-friedhof-altona.de)*

## **KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME** *Jean-Dolidier-Weg 75, S2 oder S21 Bergedorf, dann Bus227 oder 327: KZ-Gedenkstätte Ausstellung*

### **Rundgang und Erkundung des ehemaligen Häftlingslagers**

Ein Gang über das ehemalige KZ-Gelände und in die Dauerausstellung. "Über-Lebenskämpfe". Dort befindet sich in den früheren Walther-Werken, eine Rüstungsfabrik, und stellt die Geschichte des KZ Neuengamme und seiner Häftlinge dar.

### **Aussenstelle der KZ-Gedenkstätte Neuengamme**

## **GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM** *Bullenhuser Damm 92, S2 | S21 Rothenburgsort*

Die Gedenkstätte Bullenhuser Damm und Rosengarten für die Kinder von Bullenhuser Damm erinnert an die Ermordung von 20 jüdischen Kindern, an denen im Konzentrationslager Neuengamme zuvor medizinische Versuche durchgeführt wurden, deren Häftlingsärzte und Pfleger sowie von 24 sowjetischen Häftlingen am 20. April 1945 durch die SS. Dokumentiert werden auch die von privater Seite unternommenen Bemühungen um eine Aufklärung des Verbrechens.

*Info: [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de)*

## **MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESICHTE** *Holstenwall 24, U3 St. Pauli*

Das Hamburg Museum wurde 1908 gegründet und zwischen 1914 und 1922 von Fritz Schumacher, dem bedeutenden Hamburger Architekten und Oberbaudirektor, als Museum für Hamburgische Geschichte gebaut. Das Museumsgebäude entstand an der Stelle der ehemaligen Bastion Henricus, einem Teil der barocken Befestigungsanlage, die zwischen 1616 und 1625 durch den Holländer Jan van Valckenborgh errichtet worden war und die Stadt uneinnehmbar machte.

Die Fassaden wurden beim Bau mit geretteten Architekturfragmenten von Hamburger Bürgerhäusern und mit den Statuen deutscher Kaiser vom Alten Hamburger Rathaus geschmückt. Ebenso wurden im Innenhof und in den Ausstellungsräumen Bauteile von Gebäuden verbaut, die beim Großen Brand von 1842 oder bei Bauvorhaben, wie dem Bau der Speicherstadt, zerstört worden waren. Diese Architekturfragmente stellten den Grundstock der Sammlung für Hamburgische Geschichte dar, auf den die Anfänge des Museums zurückgehen.

Die Sammlung wurde über die Jahrzehnte kontinuierlich ergänzt und in ihrer Präsentation

neu konzipiert. Themen wie Stadtentwicklung, Hafen, Alltag und Kultur werden umfassend dargestellt und durch aufwendige Modelle, großräumige Inszenierungen sowie eine Fülle von historischen Gegenständen und Bild- und Textdokumenten anschaulich gemacht.

*Info: [www.hamburgmuseum.de](http://www.hamburgmuseum.de)*

**ALTONAER MUSEUM** *Museumsstraße 23, nahe Bahnhof Altona*

Das 1863 gegründete Altonaer Museum befasst sich als eines der größten deutschen Regionalmuseen mit der Kunst- und Kulturgeschichte des norddeutschen Raumes und präsentiert die kulturhistorische Entwicklung der Elbregion um Altona, von Schleswig Holstein und der Küstengebiete von Nord- und Ostsee. Die ständige Schausammlung zeigt die wichtigsten regionalen Ausstellungsstücke aus den Bereichen Malerei und Grafik, Kunsthandwerk, Kulturgeschichte, Fischerei und Schifffahrt. Mit einem vielseitigen Programm von Sonderausstellungen zu Themenbereichen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie dem Kinderolymp, einer interaktiven Kinderabteilung, und dem Hamburger Kinderbuchhaus e.V. ist das Altonaer Museum zu einem beliebten Ausflugsort für Familien geworden. *Info: [www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)*